

*Historisches Seminar*  
**Der Gang nach Canossa**  
Ringens um weltliche und geistliche Macht im Mittelalter  
11. bis 12. November 2017 (Sa.-So.)  
Thomas-Morus-Akademie/Kardinal-Schulte-Haus, Bensberg

## Einladung

Vor 940 Jahren leistete König Heinrich IV. einen spektakulären Bußgang vor der Burg Canossa, um sich aus dem Kirchenbann zu lösen, den Papst Gregor VII. über ihn verhängt hatte. Dieses Ereignis steht symbolisch für das enge und fruchtbare Miteinander und das konfliktreiche Gegeneinander von Kirche und Königtum, Religion und Politik im Mittelalter.

In den christlichen Reichen des Frühmittelalters war die religiöse Begründung politischer Herrschaft ebenso selbstverständlich wie die Förderung der Kirche durch Königtum und Adel. Erst im Hochmittelalter führten der heftige Konflikt zwischen dem salischen Königtum und dem Papsttum, aber auch die zunehmende Differenzierung der Lebensbereiche und der allgemeine religiöse, intellektuelle und soziale Aufbruch dazu, dass vorherige Selbstverständlichkeiten kontrovers diskutiert und neue Zuordnungen begründet wurden.

Damit einher gingen weitreichende Veränderungen im politischen Gefüge der europäischen Königreiche. Die enge Verbindung von kirchlicher und politischer Ordnung wurde dadurch nicht aufgelöst, aber differenzierter wahrgenommen; auf dieser Grundlage konnte ein Verständnis für die relative Eigenständigkeit von Religion und Politik, „Kirche“ und „Staat“ wachsen.

Die Entfaltung des Gefüges von weltlicher und geistlicher Herrschaft gehört zu den zentralen Entwicklungslinien europäischer Geschichte, die bis weit in unsere Gegenwart hinein reichen. Ein differenzierter Blick auf historische Fragestellungen eröffnet neue Perspektiven nicht nur für die Bewertung der Gegenwart. Zu diesem historischen Seminar mit Prof. Dr. Ludger Körntgen laden wir Sie herzlich nach Bensberg ein.

Dr. Wolfgang Isenberg  
Akademiedirektor

## Programm

**Samstag, 11. November 2017**

14.00 Uhr Begrüßung und Einführung

### **Das Erbe der Antike**

Kirchliche Organisation und königliche Herrschaft um 800

Nach dem Ende des Kaisertums im Westen des Römischen Reichs konnte die Kirche Kontinuitäten in Kultur und politisch-sozialer Ordnung wahren. Dazu gehörte die Zusammenarbeit der Bischöfe mit den Königen in Gallien, Spanien und Italien. Sie boten Ressourcen und Schutz, um das Christentum über die Grenzen des Reiches hinaus zu tragen. Viele dieser Entwicklungen verbinden sich mit herausragenden Persönlichkeiten wie Martin von Tours, Bonifatius, den fränkischen Königen sowie mit Gelehrten wie Alkuin von York.

15.30 Uhr Kaffee- und Teepause

15.45 Uhr **Protektoren des Christentums**

Von Karl dem Großen zur Reichskirche der Ottonen und Salier

Das Zusammenwirken zwischen Karolingern und dem Papsttum gipfelte in der Wiedererrichtung des Kaisertums im Westen, das 962 an Otto den Großen überging. Die Kaiser der Ottonen und Salier arbeiteten eng mit Bischöfen und Äbten in ihrem Reich zusammen, denen sie Landbesitz und Herrschaftsrechte übertrugen. Könige, Bischöfe und Adelsfamilien wetteiferten miteinander darin, das Christentum durch den Ausbau der kirchlichen Organisation und die Mission zu verbreiten.

18.00 Uhr Abendessen

19.00 Uhr **Christliches Abendland?!**

Religiöse Lebenskultur, Blüte der Theologie und prächtige Kathedralen

Bischofsstädte und Klöster wurden politische, wirtschaftliche und kulturelle Zentren. Die Bischöfe bauten Städte zu komplexen sakralen Landschaften aus; Otto I. und Heinrich II. stifteten neue Bistümer, in Speyer entstand eine der größten Kirchen der Christenheit. Jenseitshoffnung und Furcht vor dem Endgericht verbanden Herrscher und Untertanen. Vor dem wissenschaftlichen Aufbruch des 12. Jh. wurde das Erbe der Kirchenväter gepflegt und die Bibel war elementare Schullektüre.

21.15 Uhr Ende des Veranstaltungstages

# Hinweise

## Sonntag, 12. November 2017

Frühstück für Übernachtungsgäste  
ab 7.00 Uhr

8.00 Uhr Gelegenheit zur Mitfeier der Eucharistie  
in der Edith-Stein-Kapelle

9.30 Uhr **Ein König im Büßergewand**  
Mit- und Gegeneinander weltlicher und  
geistlicher Gewalt im 11. Jahrhundert

Bald nach dem Bußgang Heinrichs IV. vor Canossa lebte der Konflikt zwischen Königtum und den Päpsten wieder auf, der zu militärischen Auseinandersetzungen führte. Zugleich wurde über elementare Fragen gestritten: Welche Stellung nahm der König ein und welche Autorität besaßen die Päpste? Warum beanspruchte der König das Recht, Bischöfe in ihr Amt einzuführen? Nur diese letzte Frage, die dem ganzen Konflikt den Namen „Investiturstreit“ gegeben hat, wurde im „Wormser Konkordat“ (1122) geklärt.

11.00 Uhr Kaffee- und Teepause

11.30 Uhr **Kontinuitäten und Brüche des Herrschaftsverständnisses**  
Reformen und Langzeitwirkungen in  
Religion und Gesellschaft

Die Verbindung von Kirche und weltlicher Ordnung wurde nach 1122 nicht in Frage gestellt. Klar definiert aber war die politische Stellung der Bischöfe, die sich zu geistlichen Reichsfürsten entwickelten. Ebenso etabliert sich das Papsttum als politisches Gewicht unter den europäischen Mächten. Im Zuge kirchlicher Reformen wurde einhergehend die Würde der Geistlichkeit mit dem Papst an der Spitze herausgestellt. Gleichzeitig erhielten die Laien am religiösen wie kirchlichen Leben mehr Bedeutung. Der religiöse Aufbruch entwickelte eine nachhaltige Dynamik.

13.00 Uhr Mittagessen

14.00 Uhr Ende der Veranstaltung

## Referent

Prof. Dr. Ludger Körntgen,  
Professor für mittelalterliche Geschichte an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

## Leitung

Simon Oelgemöller,  
Thomas-Morus-Akademie Bensberg

## Veranstalter

Thomas-Morus-Akademie Bensberg,  
Katholische Akademie im Erzbistum Köln

## Tagungsort

Thomas-Morus-Akademie Bensberg/Kardinal-Schulte-Haus, Overather Straße 51-53, 51429 Bergisch Gladbach, Telefon 0 22 04 - 40 80

## Anmeldung

Bitte senden Sie Ihre schriftliche Anmeldung an:

**Thomas-Morus-Akademie Bensberg**

**Overather Straße 51-53**

**51429 Bergisch Gladbach**

**Telefon 0 22 04 - 40 84 72**

**Telefax 0 22 04 - 40 84 20**

**akademie@tma-bensberg.de**

**www.tma-bensberg.de**

Eine Bestätigung Ihrer Anmeldung erfolgt nicht.

## Kostenbeitrag

120,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und Teepausen, Übernachtung und Frühstück)

105,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und Teepausen, aber ohne Übernachtung und Frühstück)

## Ermäßigter Kostenbeitrag

Studierende bis 30 Jahre und Erwerbslose gegen

Vorlage eines gültigen Ausweises:

96,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und Teepausen, Übernachtung und Frühstück)

84,00 € (Tagungsbeitrag, Abend- und Mittagessen als Buffet, Mineralwasser im Tagungsraum, Kaffee- und Teepausen, aber ohne Übernachtung und Frühstück)

Bitte entrichten Sie den Kostenbeitrag in bar oder mit EC-Karte bei der Ankunft.

Für Übernachtungsgäste stehen die Zimmer in der Regel von 15.00 Uhr am Anreisetag bis 10.00 Uhr am Abreisetag zur Verfügung.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass aufgrund des pauschalierten Kostenbeitrages keine Erstattungen erfolgen können, wenn einzelne Leistungen nicht in Anspruch genommen werden.

## Rücktrittsbedingungen

Bei nachträglicher Verhinderung bitten wir um Nachricht bis **fünf Tage** vor Tagungsbeginn. Andernfalls müssen wir Ihnen den vollen Kostenbeitrag des Tagungshauses in Rechnung stellen. Sie haben jederzeit die kostenfreie Möglichkeit, eine(n) Ersatzteilnehmer(in) zu benennen.

## Bürozeiten der Thomas-Morus-Akademie Bensberg

Montag bis Freitag von 8.00 bis 17.00 Uhr

## Wegbeschreibung

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln:

- Von Köln: Schnellbuslinie 40 (Abfahrt in Köln am Busbahnhof), Weiterfahrt ab Bensberg-Busbahnhof mit der Linie 420, Ankunft am Eingang des Kardinal-Schulte-Hauses, Haltestelle „Thomas-Morus-Akademie“ (Fahrzeit insgesamt ca. 45 Minuten).
- Die Straßenbahnlinie 1 fährt von Köln (Neumarkt) bis Endstation Bensberg, von dort Fußweg (15-20 Minuten).
- Wie das Tagungszentrum mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreicht werden kann, haben wir in einer ausführlichen Übersicht (Fahrplanauszüge) zusammengestellt. Sie kann mit einem Vermerk auf der Anmeldekarte bei uns angefordert werden.

Mit dem PKW:

- Über die A4 zur Ausfahrt Moitzfeld (Nr. 20). Bei der ersten Kreuzung links einbiegen, nach rund 400 m unmittelbar vor der nächsten Ampel rechts in den Torbogen einfahren.
- Bitte beachten Sie, dass das Erzbistum Köln Gebühren für das Parken auf den Parkplätzen des Kardinal-Schulte-Hauses erhebt (max. 3,00 € pro Tag, jeder weitere Tag 1,50 €, gebührenpflichtige Zeit an Werktagen von 9-19 Uhr, an Sonn- und Feiertagen ist das Parken kostenfrei).